

Satt und schlau dank Ehrenamt

ANTRAG Bei dem Projekt der Malteser gibt es für Kinder eine warme Mahlzeit und Nachhilfe – Dritter Tisch in Heimersdorf geplant

VON ANJA KATZMARZIK

Köln. Es geht hoch her in der großen Küche. Frisch angebratenes Rindergehacktes und Zwiebeln verströmen ihren Duft. Nebenan brutzelt Paprika-Gemüse. Die Zutaten für den Salat stehen schon bereit. Gleich kommen noch schnell die Kartoffeln in die Pfanne. Da stehen plötzlich Moise, Kimberly, Melike und Dennis bei den Töpfen von Danuta Arslan und wollen wissen, was es heute zu essen gibt bei „Satt & Schlau“.

Eigentlich ist der Aufenthalt für sie hier streng verboten, damit sich kein Kind verbrennt. Doch heute, da der Besuch der Presse ohnehin schon für reichlich Durcheinander sorgt, nutzen sie die Gelegenheit und dürfen ausnahmsweise einen Blick auf das werfen, was sie gleich zu essen bekommen werden – im Kinder- und Jugendzentrum Northside in der Netzestraße in Köln-Chorweiler, einer Einrichtung der Jugendzentren Köln gGmbH, die dafür gerne den Raum zur Verfügung stellte.

Denn der Kindermittagstisch für Grundschüler mit Hausaufgabenbetreuung ist ein Projekt von Ehrenamtlichen unter dem Dach des Malteser Hilfsdienst e.V. Sie betreuen, unterstützt von einer Teil-

zeitkraft, hier seit Ostern 2012 montags bis donnerstags Kinder der Gemeinschaftsgrundschule Merianstraße. Zielgruppe sind Kinder, die in der Offenen Ganztagschule (OGS) keinen Platz mehr bekommen haben oder dort nicht mitkommen. Die Projektleitung hat Karen Kleyboldt, die selbst Mutter von drei Kindern ist. Seit September 2012 gibt es auch einen Tisch in Niehl – diesen koor-

» Sie brauchen Menschenverstand, Herz, Geduld und ein Riesenengagement

Karen Kleyboldt

diniert hier Alexandra Adenauer – ein dritter ist geplant.

Pro Tisch essen und lernen maximal zehn Kinder. „Wir halten die Gruppen bewusst klein, damit es auch Kinder mit mehr Lernschwierigkeiten voranbringt.“ Eine Konkurrenz für die OGS der Schule sieht Kleyboldt in dem Angebot nicht. Im Gegenteil. „Wir kriegen ein gutes Feedback aus den Schulen. Das ist ganz toll.“

Für einen Tisch sind nur drei „Zutaten“ nötig: Eine nahe gelegene Grundschule in einem Viertel mit besonderem Förderbedarf, die

mit dem Verein kooperiert. Ein Raum in der Schule oder – wie im Chorweiler Fall – einem Jugendzentrum und eine bezahlte Teilzeitkraft sowie ein Team von acht Ehrenamtlichen – Männer wären gerngesehen –, die mindestens zweimal im Monat die Kinder den Nachmittag über begleiten. Dafür werben sie „nach dem Schneeballsystem“, so Kleyboldt. „Die Chemie muss stimmen – von allen Seiten.“ Das kleine Projekt soll „langsam, aber homogen“ wachsen.

Betreut werden die Tische von inzwischen 20 Ehrenamtlerinnen wie Projektleiterin Karen Kleyboldt. „Alles gestandene Mütter, die anderes gelernt haben.“ Pro Gruppe gibt es nur eine hauptamtliche Teilzeitkraft. Sie bekommt nur 450 Euro für diesen Dienst. Aber sie bringt weit mehr mit als sie kriegt, sagt Kleyboldt: „Viel Menschenverstand, Herz, Geduld und ein Riesenengagement.“

Der Fokus liegt eindeutig auf dem Lernen und damit dem Schlauberden. „Mittagessen gibt es hier eigentlich nur, weil es sich mit vollem Magen leichter lernen lässt“, sagt Kleyboldt mit Blick auf die Töpfungucker. „Sie sind dann einfach bereiter.“

Zwei Euro zahlen die Eltern nur pro Woche für das Essen ihrer Kin-

der bei „Satt & Schlau“, einen Euro für die Hausaufgabenhilfe. Das sei mehr symbolisch zu verstehen. „Frei nach dem Motto »Wat nis kost, is auch nix«“, so Kleyboldt. Und um eine Verbindlichkeit zu erzeugen. Decken können solche Beträge die Kosten nicht. „Die Differenz zahlen die Malteser.“

Was fehlt, ist eine verlässliche Finanzierung der Arbeit. „Wir haben ja auch eine Verantwortung den Kindern gegenüber“, sagt Karen Kleyboldt. So haben die Ehrenamtler einen unabhängigen Förderkreis für dieses Malteser-Projekt gegründet. Der Verein der

Freunde und Förderer des Sozialen Projekts Satt & Schlau e. V. ermöglicht den Engagierten, „noch zielgerechter Spenden sammeln zu können“. Vorsitzende ist die Ärztin Henriette Madaus, die zudem den „Satt & schlau“-Tisch in Chorweiler leitet.

Bescheidenes Ziel der Ehren- und Hauptamtlerinnen ist es, „nur ein paar wenige Kinder so gut kennenzulernen, dass wir sie bis in die Ausbildung begleiten würden und ihnen damit rauhelfen könnten aus ihrem oft nicht so guten Umfeld“. Dann wären sie schon sehr glücklich. „Wenn es ein paar mehr

werden, umso besser.“ Der dritte Tisch soll spätestens im Oktober in Heimersdorf starten. Und die Kosten sind – aufgrund des überwiegend ehrenamtlichen Einsatzes – relativ gering. 9670 Euro sind pro Tisch und Jahr nötig. Die Summe mal drei würde die Arbeit aller drei Tische weiter sichern. Dafür bittet der Förderverein die „Kölner Stadt-Anzeiger“-Aktion „wir helfen“ um Unterstützung.

Fragen zu dem Projekt beantwortet Karen Kleyboldt unter info@sattundschlau-forderverein.de

Das unterstützen Sie in diesem Jahr mir Ihren Geld

Unterstützt werden mit der Aktion „wir helfen – weil Lernen jedem Kind eine Chance gibt“ Initiativen, Projekte und Vereine, die der Bildungsarmut von Kindern und Jugendlichen in Ihrer Region entgegenwirken. Von der frühkindlichen Förderung im Kleinkindalter bis zu Hilfen beim Übergang von der Schule in den Beruf. Bislang sind **1 013 899,40 Euro** eingegangen. Jeder Cent wird komplett weitergegeben. Alle Verwaltungskosten trägt der Verlag M. DuMont Schauberg.

Die Spendenkonten des gemeinnützigen Unterstützungsvereins „wir helfen“ lauten:

Kreissparkasse Köln
Konto-Nr. 162155
Bankleitzahl 37050299

Sparkasse Köln-Bonn
Konto-Nr. 22252225
Bankleitzahl 37050198

Kontoinhaber:
Unterstützungsverein
„wir helfen“

Wenn Sie nicht in der Spenderliste erwähnt werden wollen, schreiben Sie bitte auf dem Überweisungsträger am Anfang des Verwendungszwecks +A+, wünschen Sie eine Spendenbescheinigung, vermerken Sie bitte +S+ und Ihre vollständige Adresse, legen Sie auf beides Wert, +AS+. Danke! Kontakt: „wir helfen“, Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln, ☎ 0221/224-2840 (Spenden/ 9–12.30 Uhr), -2241 (Förderung) und -2462 (Redaktion), wirhelfen@mds.de